

155

In die Diergemeinster Schöffen und Rath zu Franckfurt, Bekennet offentlich mit disen brief, Das vor uns stund an unser gegene
 wortigkeit, Veit der Dron der Junger, für sich selbst und von wegen Christiann seiner ehelichen Gantkrawen, und erkant offentlich,
 Des er und sy gedacht sam Gantkraw, mit samender hand und wolworsodachtam bewaltung nit, recht und redlich verkanft
 heten, und gab er Veit der Dron auch vor uns vñ dem Examen Ludwig von Marfort in dem Rath, prindt, Luvrentianon
 seiner ehelichen Gantkrawen und Fran erben, Fran godwunden durtail, sampt aller zugehörung, so sie gehabt an der besterung
 und recht einer Behauung mit der zugehörung, Der Daalhof gmannt, neben dem blinim Daalhof und dem Gantz zimmende
 auch vñ seiner, und dem daiden hünzen, Braidenung und zum dross, vñ der andern, siten geigan, soz hinfan gegen dem
 Wain zu vñ der Dackmaner. Solche ganze behauung, färluch zu zins gebe, Disem gulden und am land zwanzig schilling
 Heller gelts, dem lant so die zins darvñ haben. Und sei der vorbant für eiganen Fran teil behauung, geschehen vñ
 Drai hundert und fünfzig gulden, güter gmannter vñ der Dack wörung. Und erkant der eiganen Veit der Dron, Des er und
 sein Gantkraw, Des Gantgells darvñ von den künften grütelich und wol besait sein und gewalt, und Satz auch vor uns vñ
 dasselig künthell und Fran teil oberwelter behauung, lantlich und ganztlich vorzigen, Auch hat der gedacht Veit der Dron,
 für sich, gedacht seine Gantkraw und der erben, an dem aiden und vñ lichten, Damit er dem heiligen Reich und uns als dierger
 verwant ist, eiganen und abtunel, Das ogedacht behauung, seines wistens mit dem zins dem wir eiganen
 mit dier wort, noch anders Jemandts vorlegt oder verpfand, sei in künftelai woge, hat auch weiter dem künften und Fran
 erben gesprochen, und sich dem vor uns recht vorzech waldet, für wech, schatt und alle recht anserlich, das land tegnach der Dack
 Franckfurt recht und gewonheit. Si stund auch an unser gegene wortigkeit, Drai hundert dierzeu hunder
 vñ lichter, und scholl an sinem amts vñ lichten, Das er bei eiganen Christiann das verkanfte Gantkraw gewor,
 an sei, Die hat vor uns in solchem vorbant gewilliget, auch vñ das künthell und dem erwelten teil behauung mit seiner
 zugehörung, lantlich und ganztlich vorzigen. So hat sich in hergedacht Ludwig von Marfort, bei dem aiden und
 vñ lichten, Damit er dem heiligen Reich und uns als dierger alhie zu Franckfurt verwant ist, darvñ man, Das dier
 vorbant Jms Luvrentianon seiner Gantkrawen, Fran erben, und sonst niemandts anders uns mit der dierger schatt mit her
 aridan, geschehen sei. Doch dem dier vorgeschreman dertelich mit abeltnis und unbedlich dem Reich, dem Rath, und
 der Dack Franckfurt, an Fran Dron, an quadem vñ lichten, Rechten und gewortigkeit. Jms sint gewesen dierhori
 tior, Carl Künth, Deso Am, Georg Lantman und ander vñ lichte. Das zu vñ lichte haben wir vñ lichte
 ...



Georg Ludwig Meierhoff

Kaufbrief 1566.

in

der Pfarre St. Jacobi

1566

N. 336.











